

Ein Bataillon **O** von dem kaiserlichen Infanterie-Regimente Ried wurde in diesem Gehölze so schleunig überrascht, daß der größte Theil desselben in feindliche Gefangenschaft gerieth.

Mit Recht befürchtete Prinz Stollberg nunmehr, daß es darauf abgesehen sey, dem vereinten Heere in den Rücken zu fallen. Eiligst mußten demnach die Reichsvölker ihre zeitherige Stellung verändern, und hinter dem linken Flügel der kaiserlichen Truppen eine neue Linie **P** formiren. Ihr linker Flügel nahm von der Anhöhe vor den drei Kreuzern Besitz, und der rechte postirte sich hinter dem Verhau in der Nähe von Freibergsdorf. Das Centrum bildete einen vorspringenden Winkel, dessen Schenkel die beiden Flügel mit einander in Verbindung setzte.

Mit Klugheit war diese Veränderung von Seiten des Prinzen von Stollberg entworfen, und mit der größten Entschlossenheit war sie bewerkstelligt worden. Die Feinde fielen den rechten Flügel des Reichsheers mit Heftigkeit an, und suchten sich des vor demselben gemachten Verhaues zu bemächtigen. Noch niemals hatten die Reichsvölker so tapfer gefochten wie hier. Selbst Preußen stutzten über diesen so unerwarteten